

Nach nach Albeda angelahen und lehrten in der Sirenschen Wirtschaft ein. Hier sahen einige Albedas und drehten ihre gewohnten Stai, selbstredend in die andere Richtung. Aber sie sahen nicht auf die Füße, sondern mit dem unentbehrlichen Verkehrsmittel, dem Fahrrad, zu ihrem Stammlöcher, hatten aber ihre Räder drängen vor der Tür lassen. Als die beiden fremden Gäste einige Zeit waren, sah einer der Stammgäste mal nach den dr

stehenden Häusern und gewahrte nun zu seinem Schreck, daß eins davon fehlte. Jetzt wurde die Verfolgung der Diebe aufgenommen und zwar in der Pfanne und im Rücken. Bald war man einem der Missethäter, der ein Rad fuhr und eins führte, dicht auf den Fersen; als dieser einlief, daß ein Entrinnen unmöglich war, da er von zwei Seiten verfolgt wurde, warf er ein Rad in den Gassenweg und fuhr mit dem andern von der Gasse fort, leuchtete in ein Rastlofeld, hier konnte er wohl oder aber nicht weiter, er ließ auch das andere Rad im Stich und lief so schnell er konnte davon. Seine Verfolger aber nahmen die beiden Räder und jagen damit heim.

Mischhorst, 26. Sept. [Interessante] Am Sonntag, den 28. September findet in Dornhausen die zweite diesjährige Sektionsversammlung der Interessierten Münden-Nachbarn statt. Auf der Tagesordnung steht auch ein Vortrag des Herrn Lehrers Engenfer-Hof über die Schönheiten der Münden.

Wieselsfeld, 27. Sept. [Moderne Kunst im Leben.] Über dieses interessante Thema wird am Sonntag, den 28. d. Mts., abends 8 Uhr, Herr Kunsthistoriker Dr. Vosk in Remke's Theateraal zu Wieselsfeld einen Vortrag halten. Gleichzeitig wird damit eine von Herrn Buchhändler Fischer, Wieselsfeld, veranstaltete Moderne Kunstausstellung eröffnet, welche die Besucher durch eine ausserordentliche Sammlung von Original-Abbildungen, Original-Photographien, Karlsruher Künstler-Steinzeichnungen und moderner Buchkunst in die Schönheiten moderner Kunst einführen wird. Von den vertretenen Künstlern nennen wir Thoma, Steinhausen, Unger, Salda-Schneider, Kühn, Klinger, und Wolfmann. Wer sich für moderne Kunst interessiert, dem wird der Besuch bestens empfohlen. Eintrittskarten für Vortrag und Ausstellung 50 Pf., an den andern Tagen für die Ausstellung allein, geöffnet von 10—6 Uhr, 30 Pf. Wir wollen noch darauf hin, daß die moderne Kunstausstellung nur für wenige Tage geöffnet ist.

Derford, 26. Septbr. [Enttüllung] In Gegenwart des Kronprinzen fand heute Nachmittag die Enttüllung des Denkmals des „Großen Kurfürsten“ statt. Eingeleitet wurde die Feier durch den Chor „Lobe den Herrn.“ In der darauf folgenden Wehrerde schloßerte erster Bürgermeister Duenin die Bedeutung des Großen Kurfürsten und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch die Stadt Derford jetzt ein Denkmal des Großen Kurfürsten besitze. Die Stadt erneuerte heute das Gelände, welches sie vor 250 Jahren dem Großen Kurfürsten abgab. Hedder schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Hierauf gab der Kronprinz das Zeichen zur Enttüllung und nahm von dem Stadtordeordneten vordere Hühnerkäse den Ehrenritter der Stadt entgegen. Nach Vorellung der zur Feier geladenen Herren, beschloß die Kronprinz in Begleitung des Schöpfers, Bildhauer Wehinger das Denkmal, und sprach sich sehr erfreut über das Gange aus. Sodann trat der Kronprinz seinen Ramen in das goldene Buch ein und machte hierauf eine Rundfahrt durch die Stadt, woran sich im Kreislaufe das Frühstück schloß. Um 4 Uhr 45 Min. erfolgte die Abfahrt des Kronprinzen nach Thale. Unter nicht enden wollenden Zurufen der Menge

legte sich der Zug in Bewegung. Anlässlich der Enttüllungsfeier wurde der 1. Bürgermeister Duenin zum Oberbürgermeister ernannt. Dr. med. Lange zum Sanitätsrat. Landrat von Bortke erhielt den Orden Adler-Orden 3. Klasse, Stadtordeordnetenvorsteher Justizrat Waden, den Orden Adler-Orden 4. Klasse, dem Bildhauer Wehinger und Stadtrath Reishauer wurde der Kronorden 4. Klasse verliehen.

Vermisst.

— Königsberg i. Pr. Durch Ministerialerlaß vom 14. September 1900 ist dem Königsberger Bergbau-Verein die Genehmigung zu einer Vorserie, bestehend aus 1000 St. 1. M. ertitelt worden. Es kommen bereits am 18. Oktober d. J. 1555 Gold- und Silbergewinne im Werte von 18750 M., sowie 45 erhaltene Herren- und Damen-Fahrräder, Ankaufpreis 11250 M., zur Verlosung. Der Generalvertrieb der Lose ist der Firma Leo Wolff in Königsberg i. Pr. übertragen, und ist der Verkauf desselben im ganzen Bereich der preussischen Monarchie gestattet. Es liegt für jedermann die Möglichkeit vor, für 1 Mark Einlage ein erhaltendes Fahrrad zu gewinnen.

— Segebedin, 26. Sep. In Jodobengul sind Bauernwollen ausgebrochen, welche einen solchen Umfang annahmen, daß die Gensdarmen von der Schutzpolizei Gebrauch machen mußten. 4 Personen wurden gefasst, mehrere schwer verwundet.

— Taschewitz, 26. Sept. Wie aus Rathgar gemeldet wird, fand dort am 22. August ein Erdbeben statt, wodurch 100 Personen getötet und mehrere Gebäude zerstört wurden. In Jangl wurden 20, in dem Dorfe Wluga 400 Personen getötet. Die ägyptische Bevölkerung erhielt die Nachricht von der Zerstörung des Dries Ägypten. Die Erderschütterungen dauerten bis zum 4. September an.

— Rastadt, 26. Sept. Bei der Kar und auf der Rastadterbahn sind die Wägen ziemlich stark aufgetrennt. Bisher wurden etwa 150 Felle festgeschleift.

Neuere Nachrichten.

Rom, 27. Sept. Der untere Teil von Modica ist zerstört. Die die Stadt durchziehenden Gebirgsbäche schmolzen so plötzlich und so stark an, daß die Wasser-massen Menschen, Möbel, Waren und Tiere fortreißen. Acht Häuser stürzten ein, viele andere sind beschädigt. Bisher wurden 130 Leichen geborgen. Die Zahl der in den Fluten Umgekommenen ist noch ungewiß. In Gela wurden 12 Tote gezählt.

Rom, 27. Sept. Zu dem Eruption auf Syllien wird noch berichtet: In Strömen niedergehende Aschen-berde legten in wenigen Minuten in Catania Straßen und Häuser unter Asche. Viele Dächer wurden fortgetragen. Die Gasse der Gekken Gattania-Messina sind auf weite Strecken zerstört, sobald die Jäger umkehren müssen. Der deutsche Dampfer „Geyser“ lief noch der übermässigen Anstrengungen der Mannschaft bei der Einfahrt in den Hafen auf. Am furchtbaren weitere das Unwetter in Modica, das zur Hälfte durch die bodenstehende Asche zerstört worden ist. Unter den Trümmern der Häuser liegen 400 Menschen begraben

und tot. Alle Weingärten und sämtliches Vieh ist ein Raub der Fluten geworden. Das Unwetter hat 24 Stunden gedauert.

Ausgang aus dem Zivilstands-Register.

a) Stadt Osterholz.

Nachrichten vom 21. bis 27. September 1902.

Geburten:
Söhne: Handeltmann Friedrich Seid. — Fabrikarbeiter Friedrich Hefeltrager.
Töchter: Eisenbahnpraktikant Julius Hübner. — Maurer Johanna Brune.

Ausgehende:
Lehrer Wilhelm Tegetmeyer und Margarethe Strenger beide hier. — Restaurationsbesitzer Bernhard Henke hier und Maria Flap-deller, Gaststätte in Krummholtz. — Restaurationsbesitzer Josef Schulte, Restaurant in Krummholtz und Anna Maria Wülfert hier. — Kaufmann Louis Peters hier und Frieda Wiese, Kinn-Verbit in Hannover.

Geschiedenen:
Kaiser Hermann Oskar in Zundern und Marie Witte hier. — Weber Wilhelm Schmidt hier und Marie Wülfert in Nordhorn. — Schriftführer Karl Kent in Geseke und Sophie Wülfert hier.

Stirbende:
Johanne Wilhelmine Julie Reinmann 13 Jahre 7 Monat alt. — Witwe Katharine Charlotte Strothotte geb. Wülfert, 80 Jahre 2 Monate alt.

b) Amt Osterholz.

Nachrichten vom 21. bis 27. September 1902.

Geburten:
Töchter: Brenner Heinrich Schmiedemann in Nordhorn. — Fabrikarbeiter Heinrich Zangewald in Krummholtz. — Zäcker: Mühlenarbeiter Wilhelm Hübner in Zundern. — Maurermeister Karl Schwarz in Krummholtz.

Ausgehende:
Baggerarbeiter Heinrich Reinmann in Zundern und Wilhelmine Wackmann in Krummholtz. — Weber Wilhelm Tappe und Johanne Wackmann, beide in Zundern. — Kolonialverwalter Gustav Ockmann und Sophie Hefeltrager, beide in Papenbüttel.

Geschiedenen:
Baggerarbeiter Gustav Schickel und Marie Wülfert, beide in Zundern. — Fabrikarbeiter Heinrich Wülfert und Johanne Wackmann, beide in Papenbüttel. — Hilfsarbeiter Friedrich Wackmann und Johanne Wackmann, beide in Zundern.

Stirbende:
Heinrich Schmiedemann in Nordhorn, 7 Stunden alt.

Märkte.

Dienstag, 30. September. Hamn, Viehmarkt.
Mittwoch, 1. Oktober. Viehmarkt, Stroh- und Viehmarkt.

Der geborgene Geschmack, welcher von jeder die Teilmengen der bekannten Firma W. Köhne ausgeht, hat, offenbar sich auch in ihrer ganzen Produktion. Eine uns vorliegende von „Korn-Seife“, „Schneeweiß-Wasser“, bringt diese W. Köhne in der Lage, die W. Köhne (Jungfrau) usw. in folgender Weise, daß wir glauben unsere Leser speziell darauf hinweisen zu sollen. Die Karten der den Verkaufenden von W. Köhne's Seife enthält sind, nach dem Stande und können von Sammlern viel verlangt werden.

Der Seife, aus 1000 überlebenden Rohmaterialien nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft und Technik mit dem Zusatz des „W. Köhne's“, dessen heilsamen, feuchtigkeit, antiseptischen und unbedenklichen Eigenschaften einzig in ihrer Art, feiner anderen Toilettenartikel innewohnen, hat die „W. Köhne's-Seife“ den Ruf als

Ideal-Seife des 20. Jahrhunderts

in der ganzen zivilisierten Welt verkauft. Es kritisiert keine hässliche Toilettenartikel für den täglichen Gebrauch, welche sich auf eine so große Anzahl Empfehlungen hervorragender Ärzte stützen kann wie die „W. Köhne's-Seife“. Man verlange überall, auch in den Apotheken, nur diese Seife, dann ist man sicher, das Seife zu erhalten, was geboten werden kann.

Sämtliche Neuheiten in Damenkonfektion

sind eingetroffen und empfehle ich dieselben meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Durchsicht.

G. W. Köhne.

Täglich frische
Apfelförte mit Sahne,
Weintraubenorte
u. andere gefüllte u. ungefüllte
Käseessen.
Kittmoos und Soanabende:
Schneewasser, Apollowasser.
Wiener Waffel.
Er. W. Lohmeyer,
Konditorei und Café.

Prachtfolle italienische
Weintrauben
zu enorm billigen Preisen bei
Clemens Müller.

Reinste türk. u. 30 u. 35
Pflanzen
calif. u. 50 u. 60
Ernst Hoffschütz,
Löhner-Druckerei.

Neue Kokosnüsse
per Stück 25 Pf. empfiehlt
H. F. Hornemann.

Gontor-Metallien
Walter Fricke.

Christophlad
als Lufthodenantrieb
bestens bewährt.
Isoliert trocken u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
selbstbrennend, mahagani, eichen,
unbrennend und geruchlos.
Nicht eht in Guteschloß:
Ernst Hoffschütz,
Druckerei zum Löwen.

Magdeburger
Sauerkohl
empfiehlt
G. Urban.

Hohen Verdienst
finden tüchtige Hausierer und
Agenten bei
Karl Meissner in Basel Schweiz.
Offerten pr. 10 Pf. Postkarte.

Ein jüngerer Mann
der das Schweinegessen und
Salzen versteht oder erlernen will,
für dauernde Stellung auf einer
hiesigen
Fleischwarenfabrik
geht.
Nebungen nach Neue Reihe 214.

Jünger Mann (Kaufmann)
sucht möblierte
Stube u. Kammer
ohne Pension, echl. auch mit
Pension. Offerten unter C. O.
40 erbeten.

Ein freundlich möbliertes
Zimmer
geht. Offerten mit näherer An-
gabe unter O. H. 150 an die
Geschäftsstelle.

Schreib- u. Zeichnungspapiere
empfiehlt
Walter Fricke.

Eine Wohnung
von 6 Räumen auf gleich oder
später zu vermieten. Wo, sagt
die Geschäftsstelle d. Z.

Eine Wohnung
von 8 Räumen zum 1. April zu
vermieten. Wo, sagt die Ge-
schäftsstelle d. Z.

Ein erfahrener solider erster
Bäckergeselle
bei gutem Lohn gesucht.
W. Lippmann,
Hamm i. W.

Ansichtspostkarten und Album
empfiehlt
Walter Fricke.

Auf die heutige Wei-
se Lage der Familien-
situation „Dies Blatt“ gehört der
geehrten Lesern besonders aus-
merksam. Bestellungen nimmt die
Tigges'sche Buchhand-
lung entgegen.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbstsaison
beehre ich mich anzuzeigen. Gleichzeitig lade ich zum Besuche meiner reichhaltigen



Modellhut-Ausstellung



ergebenst ein.

Johanna Langbein.



**Turnverein
Gütersloh.**

Montag, den 29. Sept.,
abends 9 Uhr

Generalversammlung
in der Turnhalle (B. Volkshaus).

Tagesordnung:

1. Umzug in die neue Turnhalle.
2. Bewilligung der nötigen Geldmittel.
3. Bericht des Vorstands.

Die Mitglieder werden aufgefordert recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

**Landwirtschaftl. Lokalverein
Gütersloh.**

Außerordentliche Versammlung
Montag, den 29. d. Mts.,
6 Uhr im Vereins-Lokal.

Größte Auswahl Neuer Herbst-Konfektion.

Paletots, Jacken, Kragen,
Golf-Capes, Kinder-Konfektion etc.

Bitte um gefällige Besichtigung.

**Carl Bunse,
L. A. Jörgens Nachf.**

Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

Vogt & Wolf A.G. in Gütersloh.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hiermit zu der am
Dienstag, den 28. Oktober cr., nachmittags 5 Uhr,
im **Hôtel Mittelstendscheid** in Gütersloh stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäß § 16 der Statuten ihre Aktien oder die darüber lautenden Depositaine der Reichsbank bis zum 20. Oktober bei der **Westfälischen Bank in Bielefeld**, bei dem Bankhaus **Delbrück, Leo & Co. in Berlin** oder bei der **Geschäftskasse** zu hinterlegen.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Berichtes des Aufsichtsrates.
- 2) Vorlage der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung; Beschlußfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
- 3) Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- 4) Erziehung für die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat.

Ferdin. Bartels, Kommerzienrat,
Vorsitzender.

Oefen und Kochherde empfiehlt Georg Sager.



**Kieler Sprotten
Bücklinge**
empfehlen
Clemens Müller.

Häute und Felle
kauft zu den höchsten Tagespreisen.
J. Herzberg.

**45 erstkl.
Fahrräder**
darunter auch Damenräder,
Ankangsr. 11250 Mk., ferner
1555 Gold- u. Silbergew. i.
W. v. 18750 Mk. kommen
planmäßig am 18. Okt. in d.
letzten Königsberger Tier-
garten-Lotterie zur Verlos.
Lose à 1 Mk., 11 Lose
10 Mk., Losporto und Ge-
winnlote 30 Pf. extra, em-
pfehlen die General-Agentur
von **Leo Wolf, Königs-
berg i. Pr.**, sowie hier d. H.
B. Daltrop.

**Sämtliche Neuheiten
für die Herbst- und Wintersaison**
sind in reicher Auswahl eingetroffen. Macho gleichzeitig
auf eine schöne Auswahl
Modell-Hüte
aufmerksam und lade zur Besichtigung freundlichst ein.
Hochachtung
Frau August Birkholz.

Kochherde
Oefen, Wasch- und Viehfutterkessel
in roh und emailliert
sowie
Haus- u. Küchengeräte
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
J. Herzberg.

Den Empfang der neuesten
Modell-Hüte
sowie sämtlicher
Neuheiten in
Damen-Putz
erhöht ergebenst an
Otto Honcamp Nachf.

Ein Mittel zum Sparen ist
MAGGI-Würze.
In Originalfläschchen von 35 Pfg.
an beliebig empfohlen von der
Firma H. F. Bornemann,
Jah. Chr. Behrens.

Meine diesjährige Herbst-
Modellhut-Ausstellung
habe ich mit dem heutigen Tage eröffnet und halte die besonders reich-
haltige Auswahl
entzündender Saison-Neuheiten
allen Damen zur Besichtigung anlegenstlichst empfohlen. In garnierten und un-
garnierten Hüten in allen Preislagen ist mein Lager auf das Reichhaltigste assortiert.
Frau Wilh. Brodmann, Gütersloh,
201 Neue Reihe 204.

Frau Rud. Goldbecker
Goebenstr. 770.
Plättmaschine.
Tadellos saubere Arbeit. Keine
Abnutzung der Wälze mehr.
— Wesentliche Abfederung. —
Nebendrer Beachtung
empfohlen wird die
der heutigen Nummer beiliegende
Preisliste über **Bettfedern,**
Dannen, Bettstoffe u. fertige
Betten des bekannten Spezial-
Geschäftes von **Recher & Co.**
in **Herford**, Neue Bahnhofstraße
Nr. 20, gegenüber dem Haupt-
bahnhof.

Gütersloher Zeitung.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis:
Jahresabonnement 1 Mark mit Postlohn,
durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem Sonntagsblatt.
Verlag und Verlag von Adolph Wilmann, Gütersloh.
Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wilmann, Gütersloh.

Anzeigenpreis:
die 10spaltige Grundzeile oder deren Raum
10 Pf., bei Anm. Wiederholung 25 % Ermäßigung.
Anzeigenstellen: Gütersloh, Bielefeld 314/15.

Nr. 117. Freitag, den 28. September 1902. Sonntags, den 28. September 1902. Verlagsgesellschaft Nr. 3276. 19. Jahrgang

Zweites Blatt.

Aus der Rheinischen Mission.

Ende September 1902.
Ein neuer, sehr schmerzlicher Todesfall hat unsere Mission betroffen. Frau Missionar Krumm in Kahla auf Rias hat unerwartet nach kurzem Krankenliegen an sehr heftig auftretendem Malariafieber. Dieser Verlust ist um so schmerzlicher, als die Verstorbenen erst wenige Jahre, drinnen in der Arbeit stand und durch ihr treues, liebevolles und behutsames Wesen sich die Herzen der Christen und Heiden gewonnen hatte. Der trauernde und tief erschütterte Gatte widmet ihr einen sehr warmen Nachruf, worin er hervorhebt, daß der Heilige Segen, den er in seiner Missionsarbeit selbst auf der Westküste von Rias erfahren habe, nicht zum wenigsten zurückzuführen sei auf die treue Mitarbeit, die Glaubensfreudigkeit, den Gehorsam und die Abgabe der ihm so pfeilschnell entflohenen Gatten. Auch hier sind — wie so oft in der Mission — die Wege und Gedanken des Herrn so ganz anders als unsere Gedanken und Wege, aber wir halten ihm Glauben fest, was die Verstorbenen als ihre letzten Worte hinterlassen hat: „Der Herr Jesus macht alles recht.“ Er führt uns auf rechter Straße zum Heiligen Namen. Mit der Missionsarbeit zu Kahla und auf allen Missionsstationen geht es nach wie vor eifrigst vorwärts. Missionar Krumm in Segoe Riu schreibt, er sei nicht im Stande, alle Arbeit zu tun, obwohl er mit den eingeborenen Gehilfen alle Kraft einsetzt, um den mehr als 1000 Taubstummen Unterricht zu erteilen. Der ihm zur Seite stehende Missionar Wabeneh sagt dazu über, weiter im Süden, in Boghosa, eine Station anzulegen, weil es nicht angeht, die zahlreichen Heiden der dortigen Gegend, die schon so lange dringend um einen Missionar bitten, länger hinzuhalten. Im Gange sollen in nächster Zeit vier neue Stationen auf Rias errichtet werden und zwar sämtlich an solchen Plätzen, wo zahlreiche Heiden lebten nach einem Missionar, auszuweisen. Leider kann nur ein langer Arbeiter, Missionar Weiling, in diesem Herbst zur Bekleidung der dortigen Arbeiterkräfte ausgereicht werden. Mit ihm zusammen wird aber ein junger Kaufmann, Bruder Röhler aus Stuttgart, nach Rias reisen um dort auch in Dienste der Mission tätig zu sein. Schon im Laufe des September reisten die jungen Missionare Blum und Dietz nach Neu-Guinea ab. Wir hoffen es auf diese Weise zu erreichen, daß unsere drei Stationen auf Neu-Guinea mit je zwei Missionaren besetzt sind, damit die einzelnen

Brüder nicht gezwungen sind, in dem heißen Fieberlande ihre Kräfte über die Maßen anzustrengen. Die Nachrichten von den vier in Neu-Guinea noch in der Arbeit stehenden Missionaren lauten verhältnismäßig günstig. Der neu eingetretene Bruder Othmann hat bisher noch kaum an dem Landesfieber gelitten. Möge Gottes Gnade auch ferner über den treuen Streiter und Dulder auf diesem schweren Arbeitsfelde walten und sie bald auch eine Frucht ihrer Arbeit sehen lassen! Missionar Panse aus Banga in Neu-Guinea ist von seiner Erholungsreise nach Australien mit neuer Kraft, wenn auch leider nicht völlig hergestellt, zurückgekehrt. Er steht mit seinen jungen Rias freudig und treu in der eifrigsten Arbeit. In seinem Jahresbericht, der fasslich einleitet, heißt es: „Nach erfreulichen Erfahrungen dürfte ich während des Jahres eines kleinen Ansehens machen, wozu ich durch den Umstand gedrängt wurde, daß sich der Raum in dem Schulgebäude je und je zu klein für die Besucher der Gottesdienste erwies. Die Leute, voran die Schuljugend, haben nicht nur unentgeltlich das nötige Material an Holz herbeigeschafft, sondern sich auch freiwillig, ohne besondere Bezahlung zu beanspruchen, während der ganzen Ferienperiode freudig an der Arbeit beteiligt. Die Bevölkerung ist im Jahre 1901 auf derselben Höhe geblieben; die Anzahl der Geburten (10) steht der der Sterbefälle gleich. Ich besinne immer mehr den Eindruck, daß wir am Teufelsberg eine Station stehen. Möchte der Herr sich zum Herrn weihen lassen und selig werden!“ J. Spicker.

Aus Ost und Provinz.

„Gütersloh, 27. Sept. [Wer fälsches Geld ausgiebt.] Im letzten Brief trifft man hier und da fälsches Geld an. Nun kommt es vor, daß jemand, der ein Fälschwerk für ein edles erhalten hat und zu spät den Schaden gewahrt wird, denkt: „Hat man mich angemerkt, schmeißt ich wieder einen andern an — ich will seinen Schaden leiden.“ Damit macht er sich aber für fälsch. Sobald einem nachgewiesen wird, daß das Geldstück als fälsches erkannt war, wird der Herausgeber des Geldstückes unter Anklage des Münzvergehens gestellt.“
„Driburg, 24. Sept. [Hörschlag: Tod.] Als gestern Abend 8 Uhr ein heftiger Meteorit mit seiner Frau vom Felde heimkehrte, fanden sie die alte Mutter, die 67 Jahre alte Frau Eiers, tot auf der Diele liegen. Einer kleinen Wunde am Hinterkopfe nach muß die alte Frau aus der Bodenluke herabgefallen sein. Wie das Unglück geschah, weiß niemand.“

„Herford, 24. Sept. [Missionstest.] Sonntag, den 28. September, nachmittags 2½ Uhr, findet bei Kolon Heinrich Voemann in Hohlwege bei Rade ein Berliner Stadtmisionstest statt. Vortrediger a. D. D. Söder hält die Predigte. Abends 7 Uhr spricht derselbe in einer öffentlichen Versammlung im Feldischen Saale am Bahnhofs zu Herford.“

„Hamm, 26. Sept. [Wad Hamm und die östlichen Teile] unserer Stadt werden demnächst elektrisches Licht erhalten. Die Verhandlungen mit der Elektricitäts-Gesellschaft sind dem Abschluß nahe.“

„Rhein, 24. Sept. [Rund.] Auf einem Kolonate in Eichenhof fand der Heister gestern in der Frühe die volle Ausführung, Heln, Tornister, Siliengeweih, Mantel, Gewehr, Patronentaschen u. s. w., eines Infanteristen vom 53. Infanterie-Regiment. Man scheint es hier mit einem Detachement zu tun zu haben, der aus dem Manövergelände entwichen und wahrscheinlich in das nahe liegende holländische Gebiet geflüchtet ist.“

„Olpe, 23. Sept. [Reim Grummelstein] fachen verunglückt. Der nach ein schlagiges Mädchen, das beim Einfahren von einem von der Karrenschere so unglücklich an die Schäfte getroffen wurde, daß der Tod auf der Stelle eintrat.“

„Gießen, 24. September. Die große Obhauktion an den Eisenstein in Reile Holzhausen hatte heute über 200 Käufer aus der Umgegend herangezogen. Die besten Sorten Kiehl als graue Reineite, Vordorfer, Paradies u. s. w. wurden mit 5—8 M. der Zentner bezahlt; geringere Sorten mit 3—6 M.“

„Bodum, 25. Sept. [Gaseplosion.] Heute nacht gegen 2½ Uhr entzünd vor dem Hotel „Vindenhof“ eine Gaseplosion. Durch Entzündung von Gasen, die sich in dem Saal, in dem der Zugang zu den Telegraphenleitungen erfolgt, angesammelt hatten, wurde die 2 Zentner schwere Deckplatte bis zum 3. Stod des Hotels emporgeschleudert. Fast sämtliche Fenster des Hotels und Nachbargebäude sind zertrümmert, anderweitiger Schaden wurde glücklicherweise nicht angerichtet.“

„Linn, 25. Sept. [Einfluss.] Der Anbau des dem Bademeister Herrn Friedrichs gebörenden Hauses Gürtelstraße 2 ist in der vergangenen Nacht eingestürzt. Der untere Teil des Gebäudes bildet eine Scheune, während sich oben ein Schlafzimmer befand. Ein Herr, welcher den Einfluss bemerkte, rettete zwei Kinder, und so ist glücklicherweise kein Unfall zu verzeichnen.“

Nachbarskinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

14
Wäre nicht in diesem Augenblicke Fräulein Hilba hinter dem breiten Rücken ihres Vaters aufgetaucht und hätte sie nicht mit ihrem süßlichen Lächeln dem lieben Nachbar zugesehen, er möge doch etwas näher kommen. — Doktor Linde wäre unfehlbar so rasch als möglich davon geeilt. So aber erforderte es die Höflichkeit, näher zu kommen und die beiden zu begrüßen. Er tat es denn auch, aber wie es schien, nur widerstrebend. „Eigentlich sollte ich Ihnen danken, weil Sie mich auf dem Wege zu — ohne Rücksichtswort veranlassen und sich auch selbst nicht mehr bei uns blicken lassen, trotzdem Mama sich niemals so recht wohl befindet, wie Sie wissen. — aber ich will Ihnen verzeihen, daß Sie heute Abend einladen: Mama feiert nämlich ihren Geburtstag, selbstverständlich nur im engsten Kreise. Es gibt ein kleines Abendessen und ein Glas Wein. — werden Sie kommen?“
Gebirnack rief die Augen weit auf und sah seine Tochter erblauen und unglücklich an. „Mama, sagst Du, — aber —“
„Nun, ja freilich, es ist doch alles längst ausgemacht; Du bist in der letzten Zeit etwas vergesslich.“ „Papa,“ unterbrach Hilba rasch die Rede des Vaters, während sich ihre Wangen purpurrot färbten; „jedem gab sie dem erkrankten Vater einen Wein, zu schmecken.“
Der Doktor, der dies wohl bemerkte, ließ sich nicht ablenken und sagte: „Ich weiß nicht, es ist mir möglich, ein wird, — ob ich es verpassen kann.“
„Ach was, Herr Doktor, Ausflüchte gelten nicht. Sie müssen einfach kommen,“ unterbrach Hilba ihn rasch,

während der Alte seiner Tochter zuraunte: „Mama ist doch erst im November geboren, was willst Du denn jetzt auf einmal mit ihrem Geburtstag?“
Hilba tippte rasch in begehrender Weise an ihre Stirn, dann rief sie dem Doktor, der Miene machte, sich zu entfernen, eilig zu: „Allo, „au travail“, ich erwarte später Ihren Besuch!“
Jetzt konnte Sigmund Linde sich nicht mehr zurückhalten. Er mußte laut lachen. Es war doch zu dumm, wie man in der Familie Senebach die Fremdwörter handhabte.
„Au travail“ wiederholte er und schüttelte sich vor Lachen, dann erlief er ohne ein weiteres Wort mit raschen Schritten davon.
Fräulein Hilba fand das Benehmen des Doktors sehr merkwürdig.
„Sollte ich etwas verächtlich gesagt haben?“ murmelte sie und wollte ins Haus zurückkehren, um ihr französisches Wörterbuch zu Hilfe zu nehmen, als sie eben Eva aus der Tür treten sah, und beschloß, diese zu fragen.
Sie war zwar der Freundin seit einigen Tagen gar nicht gewogen. Am Morgen nach dem Falle nämlich trafen sich die jungen Mädchen auf der Straße, und Eva fragte nach dem Verlauf des Fiebers.
„D, es war herrlich,“ hatte Hilba versichert. „Doktor Linde tanzte die ganze Nacht mit mir!“
„Das ist allerdings sehr seltsam,“ hatte Eva erwidert.
„Und warum findest Du das seltsam?“ fragte dann Hilba gereizt dagegen.
„Nun, weil der Doktor mir sagte, — daß er schon um zehn Uhr den Ball verließ,“ entgegnete darauf Eva kühn. „Dah er mehr wie eine Stunde bei ihr und ihrer Mutter geblieben, verhielt sie wohlwollend, Hilba hatte auch nicht gefragt, wie und wo sie dem Doktor begegnet, denn sie schämte sich ihrer offensbaren Lüge und vermied es deshalb, mit Eva zusammenzutreffen. — aber jetzt möchte sie die Freundin doch zu sich.“
„Du, wie heißt „auf Wiedersehen“ im Französischen?“ fragte Hilba ohne jede Einleitung.
„A revoir,“ erklärte Eva lachend. „Aber weshalb fragst Du darnach?“
„Ich, — ich meine nur,“ flüsternte Hilba, aber und über erlösend, und sagte dann gerissen, um nur etwas zu sagen, hing: „Wo geht Du denn hin?“
„In die Apotheke, auch möchte ich im Vorübergehen einen Augenblick nach Frau Linde sehen. Die gute, alte Dame besorgt sich immer, daß ich zu selten komme.“
„Die gute, alte Dame hat wohl sehr ins Herz geschlagen?“ ipostete Hilba, „aber demüßige Dich nicht, es ist ganz unkonst, — Sigmund ist nicht zu Hause, er sprach eben mit mir, als er wegging.“
Eva erwiderte unwillig, doch ludte sie sich zu bezeugen. „Nach Sigmund auszusprechen, das überlasse ich anderen Leuten,“ lachte sie so übermütig, daß Hilba verwundert auf die Freundin blickte und sagte: „Ich finde Dich sehr verändert, Eva! Ich weiß gar nicht, wie ich es bezeichnen soll! Deine Augen blicken so ganz anders als sonst. Deine gewöhnliche Zeichenuntermine ist völlig verschwunden.“
Eva erwiderte heftig unter dem forschenden Blick, mit dem Hilba sie betrachtete.
Ja, Eva war verändert, das fühlte sie selbst am besten. Seit das was ihr blüher nur als lässige Abnahme des Herzens geschulmet hatte, zur Gewohnheit geworden war, seit sie mehr, das sie geliebt wurde von demjenigen, dem ihr Herz kühnlich entgegenblühte, seit dem Tage lebte sie wie in einem hohen Traum. Die Zeit kam ihr der Bewand, daß sie sich dennoch im Traum befindet, daß sie sich täuschen könnte; denn das Glück erschien ihr zu groß, zu unfaßbar. (Fortsetzung folgt.)

Amt Gütersloh. Bekanntmachung.
Die Stelle des **Gemeindebeamten** für die Gemeinde Amt Gütersloh soll neu besetzt werden.
Bewerbungen um diese Stelle sind mit **bis zum 18. Oktober d. J.** einzureichen.
Das pensionsfähige Dienstverdienst der Stelle ist folgendes:
a. Grundgehalt 1200 Mk.
b. Alterszulagen von je 200 Mk.
Die zu leistende Kautions- und 7500 Mark festgesetzt.
Gütersloh, den 27. September 1902.
Der Amtmann. **Vaasch.**

Amt Gütersloh. Bekanntmachung.
Die Pläne der **Nebenbahn von Gütersloh nach Bövelhof** und zwar über die Strecke von Station 10 bis 58 + 40 der Gemeinde Gütersloh Land, für welche das Enteignungsverfahren eingeleitet werden soll, liegen gemäß § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 vom 22. d. M. ab **14 Tage lang** im hiesigen Amtshaus offen.
Während der Frist der Offenlegung kann jeder Berechtigte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen die Pläne erheben, welche bei dem Untersuchenden schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.
Gütersloh, den 19. September 1902.
Der Amtmann. **Vaasch.**

Was ist
Sunlight Seife?
SUNLIGHT SEIFE ist eine Haushaltsseife ersten Ranges.
Sunlight Seife besitzt sehr hohe Reinigungskraft.
SUNLIGHT SEIFE ist eine garantiert reine und neutrale Seife.
Sunlight Seife ist äusserst **unverwundlich**, was man im Gebrauch.
SUNLIGHT SEIFE ist auch zum Bade u. a. Toilette zu verwenden.

Das Volk
im Geiste des Christentums und Deutschtums geleitete Tageszeitung,
kämpft
offen und rückhaltlos,
unabhängig nach oben und unten, in gemeinschaftlicher Sprache und volkstümlicher Form gegen die feindlichen Schläge der Gegenwart, tritt ein für alle arbeitenden Stände gegen den Vandalismus, gegen den falschen Liberalismus, gegen die Sozialdemokratie, tritt ferner ein für die Befreiung und Freiheit der evangelischen Kirche.
Das Volk bringt die vollständigen Nachrichten der Königl. Preussischen Eisenbahnen.
Das Volk bringt die vollständigen Nachrichten aus Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau und Großherzogtum Hessen, besonders aus Elberfeld, Düsseldorf, Weidenfeld.
Das Volk erscheint in 2 Ausgaben (Vormittag und Abend) und kostet jede Ausgabe mit Postzuschlag nur 1 Mk. 35 Pf.
Interesse jeder Art finden den wirksamen und besten Erfolg.
Probenummern überallhin kostenfrei durch die
Geschäftsstelle, Siegen i. W.
Sundstraße 10.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktien-Gesellschaft.
Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Sitzort: **Bielefeld.**
Zweigniederlassungen: **Herford, Detmold, Lemgo.**
Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Chek-Konto — ohne Kündigungsfrist — und als Spareinlagen, deren Verzinsung sich nach der Kündigungsdauer richtet.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.
Konto-Korrent-Verkehr.
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einschließung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einschließung von Coupons und ausgelassenen Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.

Spezial-Abteilung für **Möbel u. Wohnungs- Einrichtungen.**

Durch die grossen Erfolge in dieser Abteilung haben wir unsere Auswahl ganz erheblich vergrössert. — Wir lassen unsere Polsterwaren aus bestem Material auf eigener Werkstatt solide und dauerhaft anfertigen.

Ein komplettes Schlafzimmer

Eichen imitiert mit Mahagoni-Füllung.
2 Bettstellen, engl. Façon, mit Agraffe.
1 Kleiderschrank, zerlegbar.
1 Waschkommode mit Marmor und Aufsatz.
2 Nachtkonsolen mit Marmor

250⁰⁰
Mk.

Kleiderschränke 1 tüchtig 23 ⁰⁰ M. 2 27 ⁰⁰ M.	Kleiderschränke zerlegbar mit Schubkästen 42 ⁰⁰ M. 140 cm breit 52 ⁰⁰ M.	Vertikows mit elegantem Muschelaufsatz mit Spiegel-Aufsatz 32 ⁰⁰ M. 38 ⁰⁰ M.
Vertikows Nassbaum, poliert in hochmoderner Ausführung 48 ⁰⁰ M. 65 ⁰⁰ M.	Küchenschränke eichen lackiert mit eleg. Ausführung und Butzenscheiben 25 ⁰⁰ M. 48 ⁰⁰ M.	Gelegenheitskaf. Trumeaux mit Stufe 31 ⁰⁰ M. 3,25 m hoch 42 ⁰⁰ M.

Eine kompl. Küche
in allerneuester Ausführung.
1 Küchen-Büffet,
1 Küchenanrichte,
1 Küchentisch,
2 Stühle,
175⁰⁰ M.
Versand durch Gespanne Franko Haus.

Wichtig für Wirte!!
Wiener Stuhl 4³⁵ M.
Bei Abnahme von 20 Stück Stück 3⁹⁵ M.
Sofa-Tische poliert von 13⁵⁰ M. an.
ca. 700 Stühle!!
in allen Ausführungen,
195 Mark bis **1950** Mark.

Sofas prima Ia. Verarbeitung mit Damastbez. 30 ⁰⁰ M. Ripbez. 18 ⁰⁰ M. Peluchebez. 65 ⁰⁰ M.	Spiegel. Wandspiegel 1 ¹⁵ bis 15 ⁰⁰ M. Pellerspiegel 10 ⁰⁰ bis 35 ⁰⁰ M.	Waschtische marmoriert mit Aufsatz 12 ⁰⁰ M. Waschschrank mit 2 Schubladen mit Marmor 16 ⁰⁰ M. 33 ⁰⁰ M.
Serviertische von 7,50 Mk. an. Bauertische von 2,50 Mk. an. Handtuchhalter von 65 Pf. an.	Rauchtische von 1,75 Mk. an. Nächtische von 13,50 M. an. Garderobenhalter von 35 Pf. an.	Nachtkonsolen von 6,50 Mk. an. Panelbretter von 1,25 Mk. an. Fürgarderaben imit. eichen, von Mk. 25,00 an.

Ein eleg. Salon,
1 Peluche-Garnitur Sofa mit 2 Sesseln.
1 eleg. Trumeaux, 1 Stühle, eleg. Salonstühle,
1 Tisch achteckig.
1 Prunkschrank
475⁰⁰ Mk.
komplett

Grösstes Kaufhaus Bielefelds
S. Alsberg & Co.
Am Niederthor.